



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

14786/2018

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Sonja Ermer - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Sonja Ermer - Riconoscimento del titolo di
formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Die Antragstellerin, Sonja Ermer, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Ermer Sonja, geboren am [REDACTED] in Weiden (D), deutsche Staatsbürgerin, hat das Lehramtsstudium an Hauptschulen an der Universität Regensburg abgeschlossen und in Bayern die erste und zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen bestanden.

Die Antragstellerin verfügt damit in Bayern über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin an Hauptschulen auszuüben.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 10. Juli 2018 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht für die Anerkennung

aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten der in Bayern absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **AB25 Englisch Mittelschule** nicht erfolgen, weil die Qualifizierungsmaßnahme nicht auf universitärer Ebene erfolgt ist und damit der Unterschied im Ausbildungsniveau mehr als eine Niveaustufe beträgt. Die absolvierte Ausbildung entspricht nicht dem Abschluss eines Lehramtsstudiums für ein zusätzliches Unterrichtsfach. Außerdem entsprechen die Inhalte, die im Rahmen dieser vierzigstündigen Qualifizierungsmaßnahme absolviert wurden, den Anforderungen für den Unterricht in dieser Wettbewerbsklasse nicht.

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **AB24 Englisch Oberschule** nicht erfolgen, weil die Qualifikationsmaßnahme ausschließlich für den Unterricht an den Hauptschulen berechtigt. Des Weiteren ist die Qualifizierungsmaßnahme nicht auf universitärer Ebene erfolgt, weshalb der Unterschied im Ausbildungsniveau mehr als eine Niveaustufe beträgt und damit nicht dem Abschluss eines Lehramtsstudiums für ein zusätzliches Unterrichtsfach entspricht. Außerdem entsprechen die Inhalte, die im Rahmen dieser vierzigstündigen Qualifizierungsmaßnahme absolviert wurden, den Anforderungen für den Unterricht in dieser Wettbewerbsklasse nicht.

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A001 Kunst Mittelschule** nicht erfolgen, weil die Inhalte der im Herkunftsland erworbenen Berufsbefähigung den Anforderungen für den Unterricht in dieser Wettbewerbsklasse nicht entsprechen.

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A049 Bewegung und Sport – Mittelschule** nicht erfolgen, weil die zweiwöchige Fortbildung für Lehrpersonen, die keine Ausbildung und Prüfung im Fach Sport nachweisen können, nicht auf universitärer Ebene erfolgt ist und damit der Unterschied im Ausbildungsniveau mehr als eine Niveaustufe beträgt. Die absolvierte Ausbildung entspricht damit nicht dem Abschluss eines Lehramtsstudiums für ein zusätzliches Unterrichtsfach. Die im Rahmen der Ausbildung absolvierten Inhalte entsprechen den Anforderungen für den Unterricht in dieser Wettbewerbsklasse nicht.

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A048 Bewegung und Sport** nicht erfolgen, weil die zweiwöchige Fortbildung für Lehrpersonen, die keine Ausbildung und Prüfung im Fach Sport nachweisen können ausschließlich zum Unterricht in der Hauptschule berechtigt, nicht auf universitärer Ebene erfolgt ist und damit der Unterschied im Ausbildungsniveau mehr als eine Niveaustufe beträgt. Die absolvierte Ausbildung entspricht nicht dem Abschluss eines Lehramtsstudiums für ein zusätzliches Unterrichtsfach. Die im Rahmen der Ausbildung absolvierten Inhalte entsprechen den Anforderungen für den Unterricht in dieser Wettbewerbsklasse nicht.

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Oberschulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A050 Biologie, Chemie und Erdwissenschaften** und **A026 Mathematik** nicht erfolgen, weil die im Herkunftsland erworbene Berufsbefähigung ausschließlich für den Unterricht an Hauptschulen berechtigt.

Die Anerkennung der in Bayern (D) erworbenen Berufsbefähigung kann für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A028 Mathematik und Naturwissenschaften** nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen mit Dekret der Landesschuldirektorin erfolgen.

Für die nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip.

a) Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung besteht aus **drei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus Chemie und Physik und Didaktik der Chemie und Physik

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Chemie und Physik mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Die Arbeit umfasst auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

2) Praktische Arbeit aus Physik und Chemie

Die praktische Arbeit besteht in der Vorbereitung und Durchführung von zwei Versuchen aus den Bereichen Physik bzw. Chemie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte.

3) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittelschulen
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterrichtsrelevanter Versuche aus Physik und Chemie und ihre schulpraktische Umsetzung
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkompetenzen

Physik und Chemie:

- *Versuche planen und durchführen, Versuchsbeschreibungen erstellen und die Ergebnisse deuten, Modelle nutzen, um physikalische und chemische Phänomene angemessen zu beschreiben*
- *Physikalische, chemische und biologische Probleme erkennen und lösen, entsprechende Gesetze anwenden*
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Chemie**:
 - Chemische Elemente und ihre Verbindungen, die für das Verständnis biologischer und geologisch-mineralogischer Phänomene unerlässlich sind
 - Chemische Reaktionen und deren Gesetzmäßigkeiten
 - Die wichtigsten organischen und anorganischen Verbindungen
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Physik**:
 - Physikalische Größen und ihre Messung
 - Mechanik: die Bewegung, die Gesetze der Dynamik, die Erhaltungssätze
 - Gravitation: die Keplerschen Gesetze
 - Optik und Akustik: Licht- und Schallwellen und ihre Ausbreitung, optische Instrumente
 - Temperatur und Wärme, Grundzüge der Thermodynamik und Anwendungsbereiche
 - Elektrizität und Magnetismus: elektrischer Strom, Ohmsches Gesetz, magnetische Kraft, magnetisches Feld

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Mittelschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A028 zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheinsens der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen oder gleichgestellten Mittelschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen in den Bereichen Physik und Chemie im Ausmaß von mindestens 240 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Frau Ermer von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A028 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner

if



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

*Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione*

FALKENSTEINER SIGRUN

07/08/2018

*Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio*

LAMPRECHT SABINE

14/08/2018

*Der stellvertretende Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione sostituto*

OBERPARLEITER WOLFGANG

14/08/2018

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 6 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: IT:FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 3613523
data scadenza certificato: 01/03/2020 00.00.00*

*nome e cognome: Wolfgang Oberparleiter
codice fiscale: TINIT-BRPWFG65M25Z112P
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 6908493
data scadenza certificato: 30/01/2021 00.00.00*

Am 15/10/2018 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 6 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Sabine Lamprecht
codice fiscale: TINIT-LMPSTN82E42I729H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 7675601
data scadenza certificato: 04/04/2021 00.00.00*

Copia prodotta in data 15/10/2018

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

14/08/2018

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma